

ornitour.ch 2020

Spanien – Hotspots der Extremadura



Samstag 4. bis Samstag 11. April 2020

6 bis 12 TeilnehmerInnen

Pauschalpreis pro Person Fr. 2850.-

Zuschlag für Einzelzimmer Fr. 300.-

Reiseleitung: Beat Rügger & lokale Guides



Gänsegeier



Spanischer Kaiseradler

Die Extremadura, eine der ältesten Kulturlandschaften Europas, begeistert im April nicht nur mit ihrer aussergewöhnlichen Vogelwelt sondern auch durch die Farbenpracht ihrer Flora und ihren schmucken Städtchen und Dörfern. Einzigartig für Westeuropa sind die grossen Steppengebiete. Sie bilden das Rückzugsgebiet für Wiesenweihe, Triel, Zwerg- und Grosstrappen.

In den höher gelegenen Flaumeichenwäldern der Sierra de las Villuercas erwartet uns eine ganz andere Vogelwelt. Hier brüten Schwarzstorch und Steinadler, Berglaubsänger und Zaunammer. In der Sierra de San Pedro durchstreifen wir zu Fuss und im Landrover endlosscheinende Dehesas, das sind mit Stein- und Korkeichen bestockte, extensive Viehweiden. Sie sind der Lebensraum von Wiedehopf, Bienenfresser, Rotkopfwürger, Blauelster und Steinsperling.

Im Monfragüe Nationalpark hat sich der Tajo im Laufe der Jahrtausende in den kristallinen Untergrund der Sierra de las Corchuelas gefressen hat. In den Schluchten und den mit mediterranem Wald bedeckten Hängen brüten Mönchs-, Gänse- und Schmutzgeier, aber auch Spanischer Kaiser-, Zwerg- Habichts- und Schlangennadler sind anzutreffen. Mit etwas Glück finden wir auch den Gleitaar.

Zu guter Letzt besuchen wir das Feuchtgebiet von Arocampo und runden unsere reiche Artenpalette mit zahlreichen Wasser- und Sumpfvogelarten ab.



Grosstrappe



Blaumerle



Steinadler

Reiseprogramm:

1. Tag Zürich – Madrid – Trujillo

Flug von Zürich nach Madrid. Transfer im Kleinbus nach Trujillo, wo wir die nächsten drei Nächte verbringen. Zu Fuss erkunden wir das malerische Konquistadoren-Städtchen und sehen erste Rötelfalken, Blaumerlen und anderes mehr.

2. Tag Trujillo – la Serena – Puebla de Alcocer – Trujillo

Im Verlaufe des Morgens durchqueren wir die Serena, die grösste Steppe Spaniens. Hier sind Wiesenweihe, Grosstrappe und Triel heimisch. In den Dehesas singen Heide- und Theklalerche, unter den Steineichen tummeln sich Kaninchen und Rothühner. Vom Castillo de Alcocer aus, dem Brutplatz von Alpenkrähe und Steinsperling, geniessen wir die herrliche Rundschau über die angrenzenden Olivenhaine und die Weite der Serena. Rötelfalken, zahlreiche Störche und der Häherkuckuck sind auf dem Rückweg nach Trujillo zu erwarten.

3. Tag Trujillo – Belen – Las Villuercas – Trujillo

Eine Frühkursion lässt uns das Morgenkonzert von Lerchen und Graumammern, aber auch Triel und Wachtel ausserhalb der Stadt erleben. Gross- und Zwergtrappe sowie der Steinkauz sind möglich.

Nach dem Frühstück verlassen wir Trujillo Richtung Osten und erreichen die wunderschöne Sierra de Guadalupe. In den erfrischenden Flaumeichenwäldern der höheren Lagen singen Berglaubsänger und Rotkehlchen. Wir besteigen die Burg von Cabañas del Castillo, geniessen den Blick über unendliche Dehesas, sehen Geier und mit etwas Glück Adler an uns vorbeiziehen und hören Provence- und Weissbartgrasmücke singen.



Monfrague



Schmutzgeier



Schwarzstorch



Stelzenläufer



Rio Salor

4. Tag Trujillo – Llanos de Caceres – Brozas

Auf unser Fahrt durch das Steppengebietes Llanos de Caceres Richtung Westen und bietet sich erneut die Möglichkeit Weihen, Trappen, Sand- und Spiessflughuhn zu beobachten. Wir folgen einem malerischen Flusslauf zu Fuss und haben gute Chancen auf Wiedehopf, Bienenfressern und Rotkopfwürger zu treffen. Gegen Abend erreichen wir Brozas, ein Städtchen nahe der portugiesischen Grenze, wo wir zwei Nächte logieren.

5. Tag Brozas – Sierra de San Pedro – Brozas

Wir verbringen den ganzen Tag auf einer 2800 Hektaren grossen, privaten Finca. Zu Fuss und im Landrover durchqueren wir, begleitet vom lokalen Führer, die lockeren Kork- und Steineichenbestände auf der Suche nach Spanischem Kaiser-, Stein-, Habichts-, Zwerg- und Schlangennadler. Lassen uns Eisvogel, Blauelster, Orpheusgrasmücke und Rötelfalkenkolonie zeigen, geniessen ein traditionelles Mittagessen und erfahren vieles über die naturnahe Nutzung dieses Lebensraumes.

6. Tag Brozas – Monfragüe

Morgenexkursion um Brozas. Anschliessend Besuch von Los Barruecos, einer Granitfelsenlandschaft mit zahlreichen Storchhorsten rund um ein maurisches Gehöft. Theklalerche, Seidensänger, Mittelmeeraubwürger und Grasmücken. Im Verlaufe des Nachmittags erreichen wir den Nationalpark Monfragüe, machen einen ersten Abstecher an den Geierfelsen und geniessen die Aussicht von unserer Unterkunft, der Hospederia de Monfragüe, aus.



Steppe

7. Tag Monfragüe – Arrocampo

Frühexkursion beim Hotel: Wachtel, Kuckuck, Pirol und Steinsperling. Anschliessend beobachten wir vom Castillo de Monfragüe aus Gänse-, Mönchs- und Schutzgeier. Schwarzstorch und Wanderfalke brüten am Salto del Gitano. Unterwegs durch den Park gibt es immer wieder Highlights: Trauersteinschmätzer, Rötelschwalbe, Zippammer, Spanischer Kaiseradler. In der Dehesa singen Heidelerche und Turteltaube, der Gleitaar brüdet in den offeneren Abschnitten. Schliesslich erreichen wir den Stausee von Arrocampo, den Wasservogelhotspot der Extremadura: Purpur-, Rallen-, Nachtreiher, Zwergdommel, Löffler, Purpurhuhn und andere mehr sind hier heimisch.



Habichtsadler

8. Tag Monfragüe – Madrid – Zürich

Letzte Morgenexkursion in den Park.
Transfer nach Madrid.
Rückreise in die Schweiz.



Rötelfalke – alle Fotos Beat Rüegger

Zusätzliche Infos und Bilder unter
www.ornitour.ch



Sierra de San Pedro